Quelle:
Copyright:

Bl. 1a-98a dieselbe Hand, dann die Schrift etwas anders, wird aber schon 103a Sp2 wie die vorige und dauert mit kleinen Variationen bis 131a; da wieder etwas anders und dauert bis zum Schluss; scheint aber doch dieselbe Hand.
Hie und da Randnoten von der Hand des Noricus, e. g. 125a „hoc plenius require in fine libri vite, Bl. 155a am unteren Rande zu Dagobertus „Iste wawarie leges dedit" Bl. 158b Sp1 „anno domini IIIC minus duobus" etc.:

2) Blatt 163a Sp2: De Sancta Elisabeth. —
Bl. 163a von ganz später Hand.
Größere Notizen finden sich: 39b, 40a, 40b unten, 63a am Rande, 155a unten
Blatt 129b Sp2 steht: In die Sancti theodori obiit Jo, hannes presbiter et monachus huius loci dictus ca, merarius.
Blatt 163b am Rande: Iste liber est sancti Agapiti martiris in chremsmunster quis hoc furetur.
Oben: lenez gern daz man dich sich gern.
Deutsch: In dem stet heiligen schrifft
D' vesten chan d' ist ein maist.
Schwarzenbrunner Bonifaz P. p. 200 u. 262, der auf fol. 159a auf dieses Manuscript aufmerksam macht, wo in der Tat am Schluss von de S. Pelagio papa eine lange Notiz sich findet, wo die Könige und Päpste bis Heinrich IV. und Innocenz IV. fortgeführt werden, am Schlusse heißt es: Quo (i. e. Friderico II.) deposito et defuncto sedes imperii usque hodie vacat. Demgemäß fällt die Zeit der Abfassung unseres Werkes in die Zeit zwischen 1245-1254 (ungefähr). Imperium Romanum vacavit 1245-1311 (Heinr. VII.); Innoc IV. mort. 1254; da Keines mehr als er erwähnt wird,